



Kirche vernetzt

Kirchensonntag 2016

Liebe Leserin, lieber Leser

„Netz“ wurde in den vergangenen Jahren zum Synonym für das Internet und seine vielfältigen Möglichkeiten. Ist Ihre Kirche da präsent? Nutzen wir die „neuen Medien“ hinreichend, um die Menschen mit der frohen Botschaft zu erreichen? Das diesjährige Thema des Kirchensonntags kann dazu genutzt werden, sich mit den Möglichkeiten des Internets für die kirchliche Arbeit, mit seinen Chancen und Risiken zu beschäftigen.

Das Thema kann jedoch auch dazu genutzt werden, sich der vielfältigen Beziehungen der Kirchgemeinde bewusst zu werden. In einer sich verändernden Gesellschaft muss sich die Kirche überlegen, wie sie ihren Auftrag am besten wahrnehmen kann. Viele Kirchgemeinden stehen unter Druck, weil sie weniger Ressourcen haben, ihnen die Pfarrstellen vom Kanton gekürzt wurden oder schlicht, weil sie nur neue Aufgaben übernehmen können, wenn sie andere aufgeben. Dabei besteht die Gefahr, sich auf das Bekannte und Überblickbare zurückzuziehen. Rückzug auf „die Gemeindegrenzen“, „das Kerngeschäft“ oder „die Kerngemeinde“ ist in Diskussionen oft zu hören. Die Gefahr ist gross, dass sich die Kirche so ins Schneckenhaus zurückzieht und ihre weltverändernde Kraft verliert. Das Kirchensonntagsthema bietet hier vielfältige Möglichkeiten, sich der Vernetzung mit der Welt bewusst zu werden, Beziehungen zu pflegen und neue aufzubauen.

Kirchliches Leben wird zwar vor allem am Ort wahrgenommen. Kirche hat jedoch immer eine weltweite Dimension! Jesus hat seine Jünger in die Welt gesandt (Mt 28,18ff). Er ist nicht zur persönlichen Erbauung einzelner gekommen, sondern, damit sich die Welt verändert (z.B. Lk 4,18ff) „Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Ps 85,10). Die Not unserer Schwestern und Brüder am Ort und ausserhalb der Gemeindegrenzen kann uns deshalb nicht gleichgültig lassen. Wie sind wir als einzelne und als Kirchgemeinde mit der Welt und ihrer Not vernetzt? Sind wir genügend solidarisch und fühlen uns für andere verantwortlich? Wie gehen wir auf Migrantinnen und Migranten am Ort zu? Was tun wir für unsere verfolgten Mitchristinnen und Mitchristen in Syrien, im Irak und an anderen Orten?

Auch die vielfältigen Verbindungen der Kirchgemeinde am Ort könnten ein lohnendes Themenfeld sein. Als Volkskirche, die mit ihrer Botschaft und ihrem Auftrag alle Menschen erreichen will und für alle da ist (Kirchenverfassung Art. 2) sind wir Teil eines vielfältigen Netzwerkes am Ort. Wie werden wir von anderen auch ausserhalb der Kirchenmauern wahrgenommen? Wie nehmen wir unsere Verantwortung für die Gesellschaft wahr? Wie pflegen wir den Dialog mit anderen Gruppen, Vereinen, Institutionen, Konfessionen oder Religionen am Ort? Wie sind wir mit Nachbarkirchgemeinden und den Kirchgemeinden in der Region vernetzt und welche Zusammenarbeit besteht?

Der Kirchensonntag 2016 soll dazu beitragen, uns unserer vielfältigen Vernetzungen bewusst zu werden, Beziehungen zu pflegen und neue aufzubauen. Im Namen des Synodalrates wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Gottes Segen bei der Gestaltung des Kirchensonntags.

Stefan Ramseier, Synodalrat